

## B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Bezirksausschusses V - Siegen-West - vom 27.05.2021

---

**A.       ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**3.       Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

**3.2     Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten  
- Antrag der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 89/2021

Herr Kammann erläutert für die Antragsteller: Der Wellersberg ist stadtbildprägend und bietet einen stadtnahen Erholungsraum, der ständig und gerne genutzt wird. Eine Bebauung würde diesen Genuss stark einschränken. Wohnraum durch Neuversiegelung ist nicht zukunftsweisend, vielmehr sollte dies im Bestand geschehen. Flächen, die bereits versiegelt sind für sozialen Wohnungsbau und weiterer Wohnprojekte aufwerten, Leerstände schließen anstatt Naturraum zu zerstören. Die Aufwertung des Wellersbergs zu Stadtgrün wird Siegen überregional als nachhaltige Stadt auszeichnen. Siegen erhält einen nachhaltigen Ausgleich zu Bauprojekten, die jetzt in den Startlöchern sitzen. Naturraum und Stadtgrün werden bei den bekannten Extremwetterlagen umso wichtiger. Bei Hitze können Wälder und unberührte Flächen für Temperatenausgleich innerhalb der Stadt sorgen. Siegen ist mit seinen Tälern vor Hitzestau anfällig. Der Wellersberg kann hier eine natürliche Lösung bieten. Bei Regen können die Flächen die Feuchtigkeit aufnehmen und speichern. Bodentrockenheit – ein großes Thema in den letzten Jahren – kann hier überwunden werden, eine gute Voraussetzung für Wälder und Natur, für eine grüne und gesunde Stadt. Zusammenfassend: Den Wellersberg als Grünfläche zu definieren bringt nur Vorteile – Natur und Umweltschutz, stadtnaher Erholungsraum für die Siegener Bevölkerung, eine moderne, nachhaltige und attraktive Stadt für die heutige und für kommende Generationen.

Für die Verwaltung verweist Frau Krippendorf auf den Auftrag aus dem vergangenen Jahr, für den Wellersberg ein Nutzungskonzept vorzulegen und zu einer Umsetzungsplanung zu kommen. Zu den Eigentumsverhältnissen ist darauf hinzuweisen, dass sich ein Großteil der Fläche im Eigentum der Bundesliegenschaften (BlmA) befindet. Eine Zugänglichkeit der Fläche ist derzeit nicht gegeben und würde auch zukünftig nicht gegeben sein, da eine Vermarktung durch die BlmA nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgt. Es ist unrealistisch anzunehmen, dass eine Vermarktung für eine Nutzung als Grünfläche in Betracht käme.

Es besteht aber nun die große Chance eine Fläche, die mit Baracken bestanden und von Altlasten besetzt ist in eine zukunftsfähige Nutzung zu entwickeln mit ca. 7 ha für Wohnnutzung für Familien aller Einkommens- und Eigentumsstrukturen, 3 ha attraktivem gestaltetem Grünraum als Naherholungsfläche für die gesamte Stadt und 1,7 ha öffentliche Grünflächen. Ein online geschaltetes Interessenbekundungsverfahren hat das große Interesse an Wohnraum in der Stadt Siegen gezeigt. Das Thema Baulücken ist nur auf private Möglichkeiten beschränkt. Eigene Flächen stehen nur in sehr begrenztem Maß zur Verfügung. Mit der nachhaltigen Entwicklung der Fläche sind konkrete Vorgaben verbunden (siehe Vorlage 2898/2020). Ein konstruktiver Austausch ist in den weiteren Planungen willkommen, Arbeitsgrundlage sind für die Verwaltung die einstimmigen Beschlüsse zur genannten Vorlage.

Frau Katz merkt an, dass nur ein kleiner Teil der Fläche bebaut werden soll und nach wie vor viel Nähe zum Naturraum geben ist und für Erholungszwecke genutzt werden kann. Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren nur wenig neuer Wohnraum geschaffen wurde. Die CDU-Fraktion kann dem Antrag daher nicht zustimmen.

Herr Schwarz stellt fest, dass nach langer und intensiver Beratung und Abwägung die Entscheidung für die Entwicklung einer Wohnbaufläche getroffen wurde. Die SPD-Fraktion sieht daher keine Veranlassung, diese zurück zu nehmen.

Herr Cziba möchte auch unter dem Gesichtspunkt der Verlässlichkeit nicht zurückgehen. Das Anliegen der Antragsteller ist durchaus nachvollziehbar zu schauen, welche Flächen und Gebäude im Bestand noch zur Verfügung stehen. Seit einigen Jahren gehört die Stadt Siegen wieder zu den wachsenden Städten, wo insbesondere für soziales Wohnen Bedarf besteht. Diesbezüglich ist im politischen Raum ein Kompromiss entstanden, unter anderem die Erholungsflächen auf dem Wellersberg frei zu halten. Es geht hier im Wesentlichen um die eingezäunten Flächen für eine neue Nutzung.

Frau Pieck erklärt, dass die UWG-Fraktion dem Antrag zustimmen wird. Auf dem Wellersberg Erholungsflächen zu schaffen hält sie angesichts der Topografie für unattraktiv. Wenn der Bedarf für Wohnraum schon länger bekannt war hätte auch die Fläche in der Numbach dafür genutzt werden können.

Herr Langer ergänzt, dass seinerzeit die Verlegung des Bolzplatzes und des Spielplatzes kritisch gesehen wurde und der Bezirksausschuss abweichend von den anderen Ausschüssen dagegen votiert hatte.

Die Volt-Fraktion hält die Entscheidung für falsch und setzt sich dafür ein, diese rückgängig zu machen und die Grünfläche zu erhalten, so Herr Kammann. Für eine Aufwertung und eine bessere Zugänglichkeit gibt es sicherlich Möglichkeiten. Die Schaffung von Naturraum sollte als Attraktivitätsmerkmal gesehen werden. Wenn Siegen als Wohnort attraktiv sein soll stellt sich für ihn die Frage, warum nicht Private dazu beitragen, indem sie Flächen zur Verfügung stellen.

Frau Koch kann die Argumente zum Teil nachvollziehen, sieht aber keine Möglichkeit der Stadt Siegen, auf das Verhalten von Privatpersonen einzuwirken. In der Folge muss die Kommune selbst die Initiative ergreifen.

Nach Auffassung von Herrn Plate wird die ungehemmte Ausbreitung der Universität in der Innenstadt die Bewohner aus der Stadtmitte an den Stadtrand verdrängen.

Der Bezirksausschuss V - Siegen-West empfiehlt, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018 Siegen\_4, Siegen\_4a, Siegen\_4b, Siegen\_4c von Wohnbaugebiet zu „Grünfläche“ zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen.

**Beratungsergebnis: 4 Stimmen dafür, 8 dagegen, 3 Enthaltungen**

**2. BezA V 27.05.2021**

---